THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Oktober 2025

Antisemitismus

Dave Hunt

Ursprünglich veröffentlicht am 1. August 1988

[Der Newsletter von Dave Hunt zum Thema Antisemitismus ist heute noch genauso aktuell wie vor 37 Jahren, als er veröffentlicht wurde. Die römisch-katholische Kirche (RKK) erkannte den Staat Israel schließlich an und nahm am 30. Dezember 1993, über 45 Jahre nach der Gründung des modernen Staates, diplomatische Beziehungen auf.

Die RKK hat am 26. Juni 2015 auch den (nicht existierenden) Staat Palästina anerkannt.

Die RKK glaubt weiterhin, dass die römisch-katholische Kirche das neue Israel ist. Im Katechismus der Katholischen Kirche, der 1994 veröffentlicht wurde, heißt es: „...vom Beginn seines Wirkens an hat der Herr Jesus die Zwölf als 'den Keim des neuen Israel und den Anfang der heiligen Hierarchie' eingesetzt.“[1]

Am Pfingsttag, als die Kirche gegründet wurde, hörte das nationale Israel nicht auf zu existieren. Israel bleibt Gottes besonderes Volk und ist der Nutznießer besonderer Verheißungen, die nur für es gelten und die sich gerade erfüllen. Dennoch gibt es heute eine wachsende Bewegung, die die Kirche als Israel identifiziert, jeden Platz für das nationale Israel in Gottes Zukunftsplänen leugnet und erklärt, dass alle Verheißungen und unerfüllten Prophezeiungen, die sich einst auf Israel bezogen, nun der Kirche gehören. [Der verstorbene Earl Paulk, einer der Führer dieser Bewegung, [schrieb],

> Einige der fundamentalistischsten Kirchen predigen immer noch, dass Christus wiederkommen wird, um das nationale Israel zu sich zu sammeln, und ich sage, das ist Betrug und wird das Reich Gottes davon abhalten, einzutreten!
>
> In fast jeder christlichen Buchhandlung werden 99% der Bücher sagen, dass „Israel Gottes Zeituhr ist“ und dass „Gottes Bund immer noch mit Israel ist.“ ...[Ich sage, dass] die Prophezeiungen über Israel als Nation jetzt auf das geistliche Israel übertragen werden, welche das Volk Gottes [d.h. die Kirche] ist. .... [2]

Die Christen im Westen sind traditionell die wichtigste Basis für die Unterstützung Israels. Mit der neuen „Die-Kirche-ist-Israel“-Bewegung, die eine breite Anhängerschaft findet, entwickelt sich jedoch ein drastischer Wandel in der Haltung vieler Christen... gegenüber Israel. Während diejenigen, die diese Überzeugung vertreten, den Vorwurf des Antisemitismus zurückweisen, ist der immer dreistere Gebrauch von Sarkasmus, Spott und offen zur Schau gestellter Feindseligkeit seitens einiger unheilvoll. Dieser Trend befindet sich erst im Anfangsstadium und nimmt rasch zu. Gary North schreibt,

> Wenn Israel ins Meer gestoßen oder zu Christus bekehrt wird, stirbt der Scofieldismus einen schnellen Tod. Seien Sie versichert, dass ich ein Manuskript parat habe, wenn eines dieser Ereignisse eintritt.{3]

Wir sind Zeugen eines Wiederauflebens des traditionellen Antisemitismus der römisch-katholischen Kirche unter den Protestanten. Viele Menschen haben vergessen, dass die Kirche, deren vermeintlich erster Papst ein jüdischer Fischer war, deren angeblicher Gründer, Christus selbst, ein Jude war, ebenso wie die Apostel und die gesamte Kirche in ihren Anfängen, sehr früh zu einem Judenverfolger wurde. Die meisten Katholiken sind sich wahrscheinlich nicht bewusst, dass der Antisemitismus zur offiziellen Position der katholischen Kirche gemacht wurde, und das ist bis heute so geblieben. Zur Erinnerung:

> Das Konzil von Wien (1311) verbot jeglichen Verkehr zwischen Christen und Juden. Das Konzil von Zamora (1313) entschied, dass die Juden in strikter Unterwerfung und Knechtschaft gehalten werden müssen. Das Konzil von Basel (1431-33) erneuerte die kanonischen Dekrete, die es den Christen untersagten, mit den Juden zu verkehren, ihnen zu dienen oder sie als Ärzte zu konsultieren, und wies die weltliche Obrigkeit an, die Juden in getrennte Quartiere zu sperren, sie zu zwingen, ein Erkennungszeichen zu tragen, und dafür zu sorgen, dass sie den Predigten, die sie bekehren sollten, beiwohnen.
>
> Papst Eugenius IV... fügte hinzu, dass Juden nicht für öffentliche Ämter wählbar sein sollten, keinen Besitz von Christen erben durften, keine Synagogen mehr bauen durften und... jeder italienische Jude, der beim Lesen talmudischer Literatur ertappt wurde, sollte die Konfiszierung seines Besitzes erleiden, usw. [4]

Kein Wunder, dass Hitler glaubte, einen guten Präzedenzfall für seine Sanktionen gegen die Juden zu haben. Der Vatikan hat während des Holocausts verständlicherweise geschwiegen und hat [Stand August 1988] die Nation Israel noch nicht... anerkannt.

Der Antisemitismus war, wie die Kindertaufe, eines von mehreren Überbleibseln des Katholizismus, von denen sich Luther nie lösen konnte. Seine Schrift *Von den Juden und ihren Lügen* (1542) war in der Tat voller Lügen über die Juden: dass Gott sie hasse, dass der Talmud zu Lüge, Raub und sogar zur Tötung von Christen auffordere, dass sie Quellen und Brunnen vergifteten, um dies zu erreichen, und dass sie das Blut ermordeter christlicher Kinder für ihre Rituale verwendeten. Als protestantische Bestätigung der Rechtfertigung des Katholizismus für vieles, was Hitler den Juden antun

würde, riet Luther in seinem späteren Leben

> ...den Deutschen, die Häuser der Juden niederzubrennen, ihre Synagogen und Schulen zu schließen, ihr Vermögen zu konfiszieren, ihre Männer und Frauen zur Zwangsarbeit einzuberufen und alle Juden vor die Wahl zu stellen, entweder das Christentum anzunehmen oder sich die Zunge herausreißen zu lassen. [5]

Solche Extreme werden unter Evangelikalen und Charismatikern noch nicht offen geäußert und werden es hoffentlich auch in Zukunft nicht. Dennoch zeigt das oben Gesagte, wohin sich Antisemitismus im Namen des Christentums entwickeln kann. Diejenigen, die sich gegenwärtig gegen Israel aussprechen, richten ihre Feindseligkeit nur gegen die Juden als Nation und bekennen sich gleichzeitig zu ihrer Liebe zu ihnen als Individuen. Earl Paulk schreibt sogar: „Ich widerspreche niemandem, der lehrt, dass das nationale Israel für die Erfüllung der Endzeitprophezeiung wichtig ist.“ [6] Er sagt dies, obwohl er zu Protokoll gegeben hat (wie oben und an anderer Stelle zitiert), dass die Kirche jetzt Israel ist und dass Israel keinen Platz in der Prophetie hat.

Anstelle von „Gott ist tot“ heißt es jetzt „Israel ist tot“. Es gibt jedoch kaum einen Unterschied zwischen den beiden Haltungen, da er so oft als „der Gott Israels“ bezeichnet wird. David Chiltons *Days of Vengeance* (Tage der Rache) versucht, die erstaunliche These der Rekonstruktionisten/Königreiche/Herrschaft zu rechtfertigen, dass Israel im Jahr 70 n. Chr. von Gott „exkommuniziert“ wurde, als die Armeen des Titus Jerusalem zerstörten. [7] Unter dem Titel *The Church Is Israel – A Vital Teaching* (Die Kirche ist Israel – eine wichtige Lehre) hat McKeever geschrieben:

> Wir lieben die Hebräer, die in der Nation Israel leben. Wir unterstützen sie und danken Gott für einen solchen Verbündeten im Nahen Osten. Doch der Herr hat uns deutlich gezeigt, dass sie keineswegs Israel sind. Israel besteht aus allen, die an Jesus Christus glauben.
>
> Es ist von entscheidender Bedeutung, dass der Leib Christi erkennt, dass er Israel ist und dass die unerfüllten Prophezeiungen, die sich auf Israel beziehen, ihm zustehen. [8]

Am 11. April 1988 hielt Rick Godwin, ein langjähriger Mitarbeiter von James Robison und beliebter Redner in den christlichen Medien, in Oklahoma City eine Rede mit der Art von Anti-Israel-Rhetorik, die in charismatischen Kreisen so typisch geworden ist: „Sie sind nicht auserwählt, sie sind verflucht! Sie sind nicht gesegnet, sie sind verflucht!... Ja, und man hört Jerry Falwell und alle anderen sagen, dass Amerika deshalb so großartig ist, weil Amerika Israel gesegnet hat. Das haben sie wirklich. Welches Israel? *Das* Israel – die Kirche.... Das ist das Israel Gottes, *nicht das mit dem Knoblauch drüben am Mittelmeer*!“ [9] Earl Paulks Kritik am nationalen Israel und an denen, die es wohlwollend betrachten, beinhaltet die ultimative Anschuldigung:

> Die Stunde ist gekommen, in der wir wissen, ... dass der Geist des Antichristen jetzt in der Welt am Werk ist ... [durch] sogenannte vom Heiligen Geist erfüllte Lehrer, die sagen: „Wenn ihr das nationale Israel segnet, wird Gott euch segnen.“
>
> Das ist nicht nur eine eklatante Täuschung, sondern gehört überhaupt nicht zum neuen Bund! [10]

Paulk und Godwin wurden von Paul und Jan Crouch als Gäste in ihrer international ausgestrahlten TBN-Show „Praise The Lord“ gelobt und unterstützt. Paul stellte Paulk einige der Fragen, die Kritiker aufgeworfen hatten, und dieser wich den Fragen meisterhaft aus und stellte sich selbst so dar, als würde er *nicht* behaupten, dass die Kirche Israel sei (trotz der obigen Zitate), als würde er die Entrückung *nicht* ablehnen (obwohl er ganze Bücher dagegen geschrieben hat), und andere solche Täuschungen. Paul und Jan haben nun Earl Paulk zu ihrer Schönfärberei von Kenneth und Gloria Copeland und Robert Schuller hinzugefügt. Sie unterstützten ihn enthusiastisch, warben für seine letzten beiden Bücher (und damit auch für alle seine anderen Schriften) und wandten sich direkt an Hal Lindsey und Dave Hunt (falls sie irgendwo da draußen zuschauen), fragten sie, ob sie Paulks Antworten gehört hätten und versprachen, ihnen ein Exemplar seines neuesten Buches zu geben, das ihre falschen Vorstellungen korrigieren würde.

Wenn wir den Führern dieser „Kirche-ist-Israel“-Bewegung Glauben schenken sollen, dann ist eines der größten Ereignisse in der Geschichte der Welt – die Rückkehr des jüdischen Volkes in sein eigenes Land und die Wiedergeburt Israels im Jahr 1948 – ein verrückter Zufall ohne Bedeutung. Wenn aber dieses erstaunliche Ereignis von unbestreitbar großer Bedeutung tatsächlich die Erfüllung biblischer Prophezeiungen ist, von der die Kirche seit langem überzeugt ist, dann liegt hier ein unbestreitbares modernes Wunder von internationaler Bedeutung vor, auf das Christen hinweisen können – ein Ereignis, das dem Wort Gottes unwiderlegbare Gültigkeit verleiht. Die Befürworter von „Die-Kirche-ist-Israel“ würden die Kirche des überzeugendsten Zeugnisses für die Existenz, das gerechte Urteil und die Treue Gottes berauben: die bemerkenswerte Geschichte des jüdischen Volkes, seine prophezeiungserfüllende Odyssee und seine Rückkehr in seine historische Heimat und die prophezeiten zukünftigen Ereignisse, die dort noch stattfinden werden.

Die Ablehnung Israels ist ein wesentlicher Bestandteil der unbiblischen Rekonstruktions-/Königreichs-/Herrschaftslehre, die besagt, dass eine christliche Elite den Auftrag hat, die Welt zu übernehmen und das Königreich (eine Theokratie) als Bedingung für die Wiederkunft Christi zu errichten. Nur Jesus Christus selbst kann eine solche Macht anvertraut werden. Deshalb ist es so beunruhigend zu hören, dass die Paulks, Norths und andere im Namen Christi Anspruch auf diese absolute theokratische Macht erheben. Dies ist nur einer von vielen Gründen, warum König Jesus selbst sein Reich errichten und persönlich darüber herrschen muss – eine Lehre, die heute in der Kirche zunehmend abgelehnt wird. C. S. Lewis hat es gut ausgedrückt:

> Ich glaube, dass kein Mensch oder keine Gruppe von Menschen gut genug ist, um mit unkontrollierter Macht über andere betraut zu werden. Und je höher der Anspruch einer solchen Macht ist, desto gefährlicher halte ich sie sowohl für die Herrschenden als auch für die Untertanen.

> Daher ist die Theokratie die schlechteste aller Regierungen. Wenn wir einen Tyrannen haben müssen, ist ein Raubritter viel besser als ein Inquisitor. Die Grausamkeit des Barons mag manchmal schlafen, seine Habgier irgendwann gesättigt sein; und da er in etwa weiß, dass er etwas Falsches tut, wird er es vielleicht bereuen.
>
> Aber der Inquisitor, der seine eigene Grausamkeit und Machtgier und Furcht mit der Stimme des Himmels verwechselt, wird uns unendlich quälen, weil er uns mit der Zustimmung seines eigenen Gewissens quält und seine besseren Triebe ihm als Versuchungen erscheinen. [11]

Ob die Menschen nun bereit sind, es zuzugeben oder nicht, die *einzige* Wahl besteht wirklich zwischen Christus und dem Antichristen. Nichts weniger als eine absolutistische Theokratie wird das Böse in Schach halten und die radikale Lösung herbeiführen, die die Übel der Welt erfordern. Die Weltereignisse weisen unaufhaltsam auf die Errichtung eines solchen Regimes hin. Es wird entweder unter der falschen Weltreligion des Satans und seiner persönlichen Inkarnation oder unter der Wahrheit Gottes und seines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, stehen. Kein Mensch könnte sich dafür qualifizieren, ungeachtet aller guten Absichten der COR [Coalition on Revival], der Rekonstruktionisten und anderer Dominionisten.

Es ist ganz klar, dass von den Jüngern nicht erwartet wurde, dass sie das Reich Gottes einführen, sondern dass sie Zeugen für den König und sein zukünftiges Kommen sein sollten. Es wird kein Königreich Gottes geben, wenn der König nicht anwesend ist und mit Macht regiert. Alle Christen geben zu, dass dies der Fall ist, wenn es um das geistliche Königreich in unseren Herzen geht – Christus muss dort herrschen. Dasselbe gilt für die äußere Manifestation seines Reiches auf der Erde während des Millenniums – auch dort muss er persönlich herrschen.

Die Welt und die Kirche befinden sich in einer Phase des Wandels. In den entscheidenden Tagen, die vor uns liegen, könnte die evangelikale Kirche durchaus eine Spaltung über die Entrückung und die damit zusammenhängende Frage Israels erleiden, die mit der Spaltung vergleichbar ist, die die katholische Kirche infolge der Reformation in den 1500er Jahren erlebt hat. Es wäre auch nicht verwunderlich, wenn sich die größere Fraktion im Protestantismus im Namen der „Einheit“ einer ökumenischen Union dem Katholizismus annähern würde, der nicht nur traditionell antisemitisch ist, sondern auch die Entrückung vor etwa 1600 Jahren verworfen hat.

Bitte geben Sie sich nicht damit zufrieden, mich beim Wort zu nehmen, was ich sage. Überprüfen Sie es selbst. Seien Sie Studenten des Wortes Gottes, Liebhaber der Wahrheit und Gebetskrieger! **TBC**

Fußnoten

1. *Catechism of the Catholic Church*, Second Edition (Washington, DC: United States Conference of Catholic Bishops, 2016), Paragraph 877. (Quoting the Decree *Ad Gentes*, promulgated on December 7, 1965, during the Second Vatican Council.)
2. Earl Paulk, *The Handwriting on the Wall* (booklet self-published by Paulk's Chapel Hill Harvester Church, Decatur, GA 30034), 17,19-20.
3. Letter to Peter Lalonde, dated April 30, 1987.
4. Will Durant, *The Reformation* (Simon and Schuster, 1957), 729.
5. Durant, op. cit., 727.
6. Paulk, *Thy Kingdom Come* (Nov. 1987), 4.
7. Chilton, *Days of Vengeance*, 443, etc.
8. *End-Times News Digest* (James McKeever Ministries Newsletter, Dec. 1987), 3.
9. Rick Godwin, “Rick Godwin No. 2” audio tape (Sunday evening sermon at Metro Church, Edmond, OK, April 11, 1988).
10. Paulk, *Handwriting*, 17,19-20.
11. C. S. Lewis, “A Reply to Professor Haldane,” in *Of Other Worlds* (Harcourt, Brace, World, 1967), 81.

Zitate

Warum konnte Gott Adam und Eva nicht einfach vergeben und sie mit ihrem Leben weitermachen lassen?... Die Strafe für die Sünde kann nicht gemildert werden; Gott wäre ungerecht, wenn er die Sünder davonkommen ließe, ohne dass die volle Strafe bezahlt wird. Wie passen also seine Liebe und Barmherzigkeit dazu? Johannes 3,16, der wohl bekannteste Bibelvers, macht es deutlich: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab…“. Er wurde Mensch, um die Strafe selbst zu bezahlen, „…dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesum ist“ (Römer 3,26). „Denn wenn wir, da wir Feinde waren, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, viel mehr werden wir, da wir versöhnt sind, durch sein Leben gerettet werden. Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch Gottes durch unseren Herrn Jesus Christus, durch welchen wir jetzt die Versöhnung empfangen haben“ (Römer 5,10-11). Das ist sicherlich „große Freude, die für das ganze Volk sein wird;“ (Lukas 2,10).

Was muss man dann tun, um an dieser Freude teilzuhaben? Das war die verzweifelte Frage des Kerkermeisters in Philippi. Zweifellos war er beeindruckt, als er sah, wie seine entkleideten und schwer geschlagenen Gefangenen, Paulus und Silas, trotz ihres Leidens Gott lobten. Er fragte: „Ihr Herren, was muss ich tun, auf dass ich errettet werde?“ Sie antworteten: „Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden…“ (Apostelgeschichte 16,30-31). Diese Aussage

wird in der gesamten Heiligen Schrift ständig wiederholt.

Das war's? Einfach glauben? Das ist unsere einzige Möglichkeit. Erstens: Christus hat die Strafe vollständig bezahlt. Seine Erklärung am Kreuz war unmissverständlich: „Es ist vollbracht“ (Johannes 19,30). Im Griechischen lautet der Begriff *tetelestai*, der zurzeit Christi auf Kaufbriefen zu finden war und „vollständig bezahlt“ bedeutete. In 1. Timotheus 2,6 heißt es, dass Christus „sich selbst gab zum Lösegeld für alle“. Ein „teilweises“ Lösegeld würde zu kurz greifen und keine Gefangenen befreien. Zweitens gibt es kein Werk, das wir tun können, das zu unserer Erlösung beitragen könnte. „Dem aber, der nicht wirkt, sondern an den glaubt, der den Gottlosen rechtfertigt, wird sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet“ (Römer 4,5).

Drittens ist die Erlösung ein Geschenk Gottes auf Kosten Christi. „Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es“ (Epheser 2,8). Jeder Versuch, etwas für ein Geschenk zu bezahlen, ist bestenfalls töricht, schlimmstenfalls eine Ablehnung. Viertens: Die Strafe für die Sünde ist die Trennung von Gott für immer: „ewiges Verderben vom Angesicht des Herrn…“ (2 Thessalonicher 1,9). Obwohl dies etwas ist, was wir endlichen Wesen nicht begreifen können, erklärt die Heilige Schrift, dass Jesus, weil er sowohl als Gott unendlich als auch als Mensch unser Stellvertreter ist, diese Strafe „wegen des Leidens des Todes… durch Gottes Gnade für alles den Tod schmeckte“ (Hebräer 2,9).

Was für einen herrlichen Gott haben wir doch, der alle Männer, Frauen und Kinder überall auf der Welt dazu aufruft, ihre eigenen Versuche, sich selbst zu retten, zu bereuen und sich allein durch den Glauben an seinen Sohn Jesus Christus zu wenden (Apostelgeschichte 20,21), damit sie das Geschenk der Erlösung, das allein in ihm enthalten ist, empfangen können. Um eines meiner eigenen Kinder zu zitieren: „Es gibt keine bessere Nachricht!“

—T. A. McMahon (excerpted from “Joy to the World” [*The Berean Call*, December 1, 2000])

F & A

*Unsere Fragen und Antworten stammen hauptsächlich aus dem Dave Hunt Archiv. Obwohl einige Verweise veraltet sein mögen, glauben wir, dass die Botschaften zeitlosen Wert haben.

Frage: Die Gemeinden in unserer Kleinstadt sind verrückt nach den Büchern von Dr. Tammy Smith. Vor allem *Seelenheilung*. Ich habe einige Nachforschungen über sie angestellt und herausgefunden, dass sie zusammen mit Steven Covey zwei Bücher verfasst hat (*Synergie* und *Vertrauen*). Haben Sie irgendwelche Informationen über sie? Als ich ihre Bücher las, klang das für mich nach New Age.

Antwort: Smith ist jemand, die ihre eigene Praxis integriert (d.h. zusammengeführt) hat, indem sie Psychologie, Schrift und ihre eigenen religiösen Überzeugungen miteinander kombiniert hat.

Zu den Grundsätzen, die sie lehrt, gehört der Gedanke, dass „... wir uns alle gerade jetzt, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht, auf dem Weg der Trauer befinden“. Dieser Gedanke stammt von dem katholischen Priester Henri Nouwen, der schrieb: „Niemand entkommt dem Verwundet-Sein. Wir alle sind verwundete Menschen, sei es körperlich, emotional, geistig oder spirituell.“ Auch Nouwens persönliche Irrlehren sind nicht verborgen geblieben. „Heute glaube ich persönlich, dass Jesus zwar gekommen ist, um die Tür zu Gottes Haus zu öffnen, dass aber alle Menschen durch diese Tür gehen können, ob sie nun von Jesus wissen oder nicht. Heute sehe ich es als meine Aufgabe an, jedem Menschen zu helfen, seinen eigenen Weg zu Gott zu finden“ (Henri Nouwen, *Sabbatical Journey*, S. 51).

Dieser Gedanke wurde auch als „wir alle haben eine Wunde, und wenn du sie leugnest, lügst du“ ausgedrückt. Es spielt keine Rolle, ob Ihre „Wunde“ die Trennung von einer Schulfreundin war; das bedeutet natürlich, dass Sie eine Psychotherapie brauchen. Aber der Herr sagt uns: „Gedenket nicht des Früheren, und über die Dinge der Vorzeit sinnet nicht nach! Siehe, ich wirke Neues; jetzt sprosst es auf; werdet ihr es nicht erfahren? Ja, ich mache durch die Wüste einen Weg, Ströme durch die Einöde“ (Jesaja 43,18-19).

Wurde nicht Paulus, als er vor einer Herausforderung in seinem Leben stand, vom Herrn zu folgenden Worten inspiriert? „eines aber tue ich: Vergessend was dahinten, und mich ausstreckend nach dem, was vorn ist, jage ich, das Ziel anschauend, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christo Jesu“ (Philipper 3,14).

Da Smith zwei Bücher mit dem verstorbenen Steven Covey geschrieben hat, könnte sie einige seiner Lehren übernommen haben. Wir sollten jedoch wissen, dass „Covey in einem früheren Buch mit dem Titel *The Divine Cen-ter*.... [seine] religiösen Überzeugungen dargelegt hat. Covey erklärt in diesem Buch, dass er entdeckt hat, wie er Nicht-Mormonen mormonische Wahrheiten vermitteln kann, indem er einfach sein Vokabular ändert“ (siehe www.bit.ly/46TxwkJ).

Frage: Ich habe in Ihren Archiven nachgeschaut und keinen Artikel oder Fragen und Antworten gefunden, die sich mit dem „Frieden, der allen Verstand übersteigt“ befasst. Ich weiß, dass Jesus der „Friedefürst“ ist, aber was ist in Philipper 4,7 gemeint: „und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und euren Sinn bewahren in Christo Jesu“?

Antwort: Die Menschheit hat zwar viele politische Gruppen, die sich zu Friedensbewegungen zusammenschließen, aber ihre Bemühungen haben in den meisten Fällen nicht viel mehr als eine zerbrechliche Periode ohne Langlebigkeit in dieser Welt bewirkt.

In diesem Sinne heißt es in Jesaja 9,6: „Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst.“ Aber der Friedensfürst muss

erst noch wiederkommen, und bis dahin wird es keinen dauerhaften Frieden geben.

Folglich ist der oft beschworene Friede, von dem die Mitglieder der Menschheit sprechen, ein unerreichbares Ziel. Darüber hinaus muss jeder anhaltende Friede inmitten einer verlorenen Welt von Gott kommen, um unsere „Herzen und Sinn bewahren in Christo Jesu“ (Philipper 4,7). Deshalb sagte Jesus: „Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; *nicht wie die Welt gibt*, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam“ (Johannes 14,27, Hervorhebungen hinzugefügt).

Das Weltsystem, in dem wir leben, kann uns nicht den Frieden geben, den Gott denen schenkt, die zum Beispiel zu Märtyrern werden. Christen mögen versucht sein, sich zu beunruhigen und sich Sorgen zu machen, wenn wir Zeugen tragischer Weltereignisse um uns herum werden. Doch den Kindern Israels wurde gesagt: „Eisen und Erz seien deine Riegel, und wie deine Tage, so deine Kraft“ (5 Mose 33,25).

Auf einem Schiff, das nach Amerika unterwegs war, wurden Charles und John Wesley von 26 deutschen Mährern begleitet. Als ein heftiger Sturm aufkam, war „den Menschen an Bord bewusst, dass sie Gefahr liefen, Schiffbruch zu erleiden“, heißt es in der Geschichte. „Während die meisten von ihnen, darunter auch die Wesleys [John und Charles], um ihr Leben fürchteten, konnte John nicht umhin, die Ruhe zu bemerken, die die Mährer ausstrahlten. Inmitten dieses brutalen Sturms war er beeindruckt von der Tatsache, dass die Mährer einen Gottesdienst abhielten und Gott mit großer Intensität lobten.“ In diesem bedrohten Schiff mag ihr Verhalten allen Verstand übersteigen, aber „wie deine Tage, so deine Kraft“.

Frage: Bleiben die Folgen der Sünde vor und nach der [Errettung] bestehen, auch wenn wir „unsere Sünden bekannt haben“ (1 Johannes 1,9)?

Antwort: Wir alle versagen (1 Johannes 1,8), und deshalb hat der Herr Jesus Christus ein Heilmittel für uns bereitgestellt: „Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit“ (V. 9). Paulus war sicherlich besorgt darüber, wertlos zu werden oder nicht für das Reich Gottes geeignet zu sein. Er führte dies in 2 Korinther 5,6-11 weiter aus:

> *So sind wir nun allezeit gutes Mutes und wissen, dass, während einheimisch in dem Leibe, wir von dem Herrn ausheimisch sind (denn wir wandeln durch Glauben, nicht durch Schauen); wir sind aber gutes Mutes und möchten lieber ausheimisch von dem Leibe und einheimisch bei dem Herrn sein. Deshalb beeifern wir uns auch, ob einheimisch oder ausheimisch, ihm wohlgefällig zu sein. Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, auf dass ein jeder empfange, was er in dem Leibe getan, nach dem er gehandelt hat, es sei Gutes oder Böses. Da wir nun den Schrecken des Herrn kennen, so überreden wir die Menschen, Gott aber sind wir offenbar geworden; ich hoffe aber, auch in euren Gewissen offenbar geworden zu sein.*

Jeder Christ muss vor dem Richterstuhl Christi stehen, wo er Schaden erleiden oder Lohn erhalten wird. Paulus bezeichnete diese Erfahrung als „Schrecken“ und nutzte sie als Motivation für einen größeren Dienst (2 Korinther 5,11; siehe auch 1 Korinther 3,10-15).

Alle unsere Sünden sind also durch die Verheißung Gottes vergeben. Das Problem ist, dass unsere Sünden zwar „weiß wie Schnee“ werden (Jesaja 1,18), aber dennoch Folgen haben. Diese sind unterschiedlich stark und anhaltend. Für denjenigen, der jemanden bestohlen hat, kann die Konsequenz darin bestehen, dass er vor einen Richter gestellt wird und je nach Höhe der erbeuteten Summe mit einer Haftstrafe rechnen muss.

Wenn die Sünde Ehebruch war, kann unsere Ehe und die Beziehung zu unserem Ehepartner zerstört werden, und wenn wir Kinder haben, würde sie uns den Verlust des regelmäßigen Kontakts mit diesen Kindern auferlegen oder uns davon abhalten. „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christo Jesu, unserem Herrn“ (Römer 6,23)

Buchauszug

Zeichen in unserer Zeit

Auszug 3 aus *Countdown to the Second Coming*

WAS SIND DIESE ZEICHEN, die in letzter Zeit zum ersten Mal in der Geschichte eingetreten sind? Jesus hat eine Reihe von ihnen genannt. Als er zum Beispiel von den Ereignissen sprach, die seinem zweiten Kommen vorausgehen würden, warnte er vor einer Zeit noch nie dagewesener Zerstörung, die so schwerwiegend sein würde, „wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden“ (Matthäus 24,22). Eine solche Aussage war für frühere Generationen ein Rätsel: Wie konnte die Vernichtung allen Lebens auf der Erde durch Pfeil und Bogen, Schwerter und Speere oder gar die konventionellen Waffen des Zweiten Weltkriegs drohen? Unsere Generation aber hat in der Vergangenheit unvorstellbare Waffen entwickelt und gehortet, die tatsächlich das Potenzial haben, alles Leben auf diesem Planeten zu vernichten. Wir sind also die *erste Generation in der Geschichte*, für die diese spezielle Prophezeiung nicht mehr auf eine zukünftige Entwicklung wartet, die sie möglich macht. Die prophezeite Zerstörung (weswegen Christus eingreifen wird, um sie aufzuhalten) könnte jeden Moment eintreten.

In der Zukunftsvision, die Christus ihm gab, sah Johannes einen Weltherrscher, der die ganze Erde kontrolliert, nicht nur politisch und militärisch, sondern auch wirtschaftlich. Niemand würde mehr kaufen oder verkaufen können, ohne den geheimnisvollen „666“-Stempel des Antichristen in der Hand oder auf der Stirn zu haben, um seine Loyalität zu zeigen (Offenbarung 13,16-18). Während frühere Generationen diese Bedrohung ernst nahmen, gab es keine Möglichkeit, den gesamten Handel und das Bankwesen auf der Erde von einer zentralen Stelle aus zu kontrollieren, doch heute ist dies möglich. Wir verfügen über Computer, Kommunikationssatelliten und

weltweite elektronische Banknetze, die eine solche Kontrolle möglich machen. Außerdem weiß jeder, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis ein solches System eingeführt und durchgesetzt wird.

Nur die Angst der Öffentlichkeit vor der Verletzung der Privatsphäre und der Rechte des Einzelnen steht dem entgegen. Wenn diese Einwände durch die größere Dringlichkeit, den Drogenhandel, die Geldwäsche, die Geldfälschung, den Kreditkartenbetrug und den Terrorismus zu stoppen, aufgewogen werden, wird das System eingeführt werden. Die Tatsache, dass nur der Antichrist diese Kontrollen durchsetzen wird, ist ein weiteres überzeugendes Argument für die Art und Weise seines Kommens.

Johannes sah auch, dass die ganze Welt zusammen mit dem Antichristen den Satan anbeten würde: „Und sie beteten den Drachen an [die alte Schlange, welcher Teufel und Satan genannt wird - (Offenbarung 12,9)], weil er dem Tiere die Gewalt gab, und sie beteten das Tier an…“ (13,4). Eine solche Prophezeiung wäre in früheren Generationen unglaublich erschienen, aber nicht so in unserer Zeit. Der Hardcore-Satanismus wurde als „die am schnellsten wachsende Subkultur unter Amerikas Teenagern“ bezeichnet. [6] Satanisten haben ihre eigenen Seelsorger in den US-Streitkräften und sind durch Gesetze zur Religionsfreiheit geschützt. Die sich beschleunigende Explosion des Satanismus auf der ganzen Welt ist ein Phänomen, das unserer Zeit eigen ist und den Gedanken, dass die Welt Satan anbetet, weitaus plausibler macht als in früheren Generationen.

Die okkulte Welt der dämonischen Macht, einst der Schrecken primitiver Gesellschaften, ist zum Liebling der modernen Welt geworden und wird nun als „psychische Kraft“ in den Labors der Spitzenuniversitäten und von den militärischen Geheimdiensten in aller Welt gesucht. In Büchern, Videospielen und Filmen verherrlicht, ist die „Magie“ der Zauberei nicht mehr nur Fiktion, sondern der geheime Ehrgeiz von Millionen von Teenagern. Es ließen sich viele Beispiele anführen, aber eines muss genügen: *Harry-Potter*-Bücher, -Filme, -Spiele und -Spielzeug, die Millionen von jungen und alten Menschen in den Bann des Okkulten ziehen. Mehr als die Hälfte der Kinder zwischen 6 und 17 Jahren in den USA haben diese Bücher gelesen, und ein noch höherer Prozentsatz hat die Filme gesehen.

Das Phänomen Harry Potter hat die Welt noch nicht erlebt! In England und Amerika wurden in den ersten 24 Stunden fast 8 Millionen Exemplare des fünften Buches, *Harry Potter und der Orden des Phönix*, verkauft (von der 13-Millionen-Vorauflage). Stellen Sie sich vor, dass die Menschen zu Tausenden Schlange standen, um das Buch aus den Regalen zu holen, als der Verkauf in den Geschäften am 21. Juni eine Sekunde nach Mitternacht begann!

Harry ist ein böser Junge, ungehorsam und respektlos gegenüber den Eltern, rebellisch und autoritätsverachtend, gemein und egoistisch, der seine „magischen“ Kräfte schelmisch einsetzt – und doch ist er der Held und das Vorbild von Millionen! Unglaublich, dass einige der einflussreichsten evangelikalen Führer von heute „nichts Falsches“ an der Harry-Potter-Faszination finden, die christliche Familien erfasst hat, während Kinder von dem verderblichen Beispiel ihres „Helden“ begeistert sind. Man fühlt sich an die prophetischen Worte erinnert: „Wehe denen, die das Böse gutheißen, und das Gute böse; welche Finsternis zu Licht machen, und Licht zu Finsternis…“ (Jesaja 5,20).

Verführerische Geister, Dämonenlehren

In einem Interview der Zeitschrift *Life* mit führenden Amerikanern über den Sinn des Lebens schlug die erste zitierte Person vor: „Unser Ziel ist es... nach Eden zurückzukehren, uns mit der Schlange [Satan] anzufreunden und unsere Computer unter den wilden Apfelbäumen aufzustellen.“ [7] Eine solche Aussage in einer führenden Zeitschrift wäre noch vor einer Generation undenkbar gewesen. Das Logo einer Friedensorganisation, *Peace On Earth*, zeigt die Welt mit einem riesigen Drachen (eine biblische Bezeichnung für Satan), der auf ihr thront und sie bewacht. In einer Broschüre wird erklärt, was frühere Generationen schockierend gefunden hätten, was aber in letzter Zeit akzeptabel geworden ist:

> ...während wir in das sogenannte Wassermannzeitalter eintreten, treten wir in eine Zeit der Zusammenarbeit zwischen dem spirituellen und dem materiellen Bereich ein, so dass es für uns an der Zeit ist, Frieden mit dem Drachen zu schließen und mit der Weisheit und der Kraft der Erde, die der Drache repräsentiert, zusammenzuarbeiten. [8]

Zur gleichen Zeit, in der die Welt auf die Anbetung des Antichristen vorbereitet wird, wird auch die Namenschristenheit dazu gebracht. Paulus warnt mehrfach vor dem Abfall, der in der Endzeit eine Abkehr vom Glauben bedeutet. Eine der Besonderheiten, die er erwähnt, scheint unglaublich: „Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche von dem Glauben abfallen werden, indem sie achten auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen“ (1 Timotheus 4,1). Eine solche Prophezeiung ist schockierend: dass ein Merkmal der Endzeit der Umgang mit bösen Geistern durch diejenigen sein wird, die sich Christen nennen oder genannt haben! Doch unsere Generation erlebt dies in einem Ausmaß, das es in der Geschichte noch nie gegeben hat.

Von den heidnischen Herrschern Ägyptens und Babylons über Königin Victoria und Abraham Lincoln und bis in unsere Tage hinein gab es immer wieder Versuche führender politischer Persönlichkeiten, durch Séancen und beauftragte „spirituelle Berater“ mit der Geisterwelt Kontakt aufzunehmen. Natürlich gab es auch immer eine Randgruppe der Gesellschaft, die regelmäßig mit Wahrsagegeräten wie Ouija-Brettern experimentierte oder Wahrsager, Tarotkarten, Astrologen usw. konsultierte. Doch mit dem Einfluss der New-Age-Bewegung in den letzten 30 Jahren hat sich der Okkultismus wie eine Seuche ausgebreitet. Millionen von Durchschnittsbürgern, junge und alte, sind in das hineingezogen worden, was die Bibel als Totenbeschwörung verurteilt (3 Mose 19,31; 20,6; 5 Mose 18,9-12 usw.). Dämonen, die sich als „höhere Wesen“ ausgeben, sprechen durch „Channeler“ im Fernsehen. Verblendete Massen stehen täglich in Kontakt mit ihren eigenen „inneren Führern“, die ihnen in jungen

Jahren in öffentlichen Schulen oder später von Psychologen vorgestellt werden (Carl Jung hatte seinen eigenen „Geistführer“, Philemon, durch den er Eingebungen erhielt, die christliche Psychologen bis heute beeinflussen). Ärzte, Pädagogen und Motivationsredner machen Tausende von Menschen durch Visualisierungstechniken mit „inneren Führern“ bekannt. Noch nie wurden so viele Menschen dazu verführt, „betrügerischen Geistern und Lehren von Dämonen Beachtung zu schenken“!

Die Schaffung der falschen Kirche des Antichristen

Auch in der Kirche gibt es eine Abkehr vom Glauben, aber im *Namen* des Glaubens. Es werden betrügerische Geister kontaktiert, nur dass sie sich hier nicht als „tiefere Ebenen der Psyche“ oder als „aufgestiegene Meister“ ausgeben, sondern als *Christus selbst*! Die Praxis der Visualisierung von „Jesus“ (für Katholiken funktioniert die Visualisierung von „Maria“ genauso gut) wird zur „inneren Heilung“ und zur Verbesserung des Gebetslebens oder zur tieferen Einsicht in das, was Jesus lehrte, eingesetzt. Dass es sich bei dem „Jesus“, der erscheint und ein Eigenleben führt, nicht um den Herrn Jesus Christus handelt, sondern um einen „betrügerischen Geist“, der „Lehren von Dämonen“ bringt, ist wiederum in Büchern wie *The Seduction of Christianity*, *Beyond Seduction* und *Occult Invasion* ausführlich dokumentiert worden und soll hier nicht behandelt werden. Die *explosionsartige Ausbreitung* dieses Phänomens, das sogar in der Kirche um sich greift, ist jedoch eine Besonderheit unserer Generation und ein weiterer Beweis dafür, dass wir uns in den *letzten* Tagen der Endzeit befinden könnten.

Paulus erhielt bemerkenswerte Einsichten, die so eindeutig auf unsere moderne Welt anwendbar sind, dass sie ihm unmöglich auf anderem Wege als durch göttliche Eingebung zugekommen sein können. Er warnte: „dass in den letzten Tagen schwere Zeiten da sein werden; denn die Menschen werden eigenliebig sein…“ (2 Timotheus 3,1-2). Die Menschheit war schon immer egozentrisch, selbstsüchtig und narzisstisch. Unsere Generation ist jedoch die erste in der Geschichte, der *beigebracht* wird, sich selbst zu lieben. Es ist heute allgemein anerkannt, dass wir uns selbst von Natur aus nicht mögen und *lernen* müssen, uns selbst zu lieben, bevor wir Gott oder andere Menschen lieben können. Das erste Gebot ist „Du sollst dich selbst lieben“ geworden und hat „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben“ auf den zweiten Platz verwiesen.

Christus hätte niemals gesagt: „Was ihr wollt, dass euch die anderen tun sollen, das tut ihnen auch“, wenn wir uns alle selbst nicht mögen würden. Sein Gebot „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ geht offensichtlich davon aus, dass wir uns selbst bereits lieben, und ist nicht dazu gedacht, die Selbstliebe zu fördern, sondern zu *korrigieren*. Er fordert uns auf, unseren Nächsten etwas von der liebevollen Fürsorge zukommen zu lassen, die wir von Natur aus an uns selbst verschwenden. Eine populäre „Gospelsängerin“, die ihre Karriere mit „Führe uns, o du großer Jehova“ begann, singt jetzt: „Sich selbst zu lieben ist die größte Liebe von allen.“ Selbst evangelikale Kirchen veranstalten Seminare, in denen sie ihren Mitgliedern beibringen, wie sie sich selbst lieben können. Es ist, als würde man Benzin auf ein Feuer gießen, das bereits außer Kontrolle geraten ist. Und wieder einmal ist das Phänomen zum ersten Mal in unserer heutigen Generation aufgetreten.

Johannes sah in seiner Vision, dass nicht nur der Drache (Satan) angebetet werden würde, sondern dass auch der Antichrist selbst als Gott angebetet werden würde. Frühere Generationen hätten es für lächerlich gehalten, sich vorzustellen, dass irgendjemand, geschweige denn die ganze Welt, einen Menschen als Gott verehren würde. In den letzten 30 Jahren jedoch sind die „Gottmenschen“ aus dem Osten, wie Bhagwan Shri Rajneesh, Baba Muktananda, Maharaji und viele andere, in den Westen gekommen und wurden von Tausenden ihrer Anhänger buchstäblich als Gott verehrt. Obwohl nur eine kleine Minderheit der Menschheit den Gurus folgt, ist die Verehrung eines Menschen als Gott in der westlichen Welt zum ersten Mal in der Geschichte alltäglich geworden. Schauspieler, Schauspielerinnen, Sporthelden und politische Führer gehören zu denjenigen, die jetzt bloße Menschen verehren, die sich als kleine Götter aufspielen.

Wenn Menschen wie Shirley Maclaine beispielsweise behaupten, Gott zu sein, werden sie von Millionen ernst genommen. Vor nicht allzu langer Zeit hätte man sie noch als geisteskrank eingestuft und eingesperrt. Shirley lässt sich von ihrem eigenen „höheren Selbst“ leiten. Ihre Website, www.shirley-maclaine.com, ist eine Einführung in „Lehren von Dämonen“.

In den 1960er Jahren nahm ein junger Hindu-Yogi indischer Abstammung, der in Trinidad von „hochentwickelten“ Eltern geboren wurde, Christus an. Der Vater des jungen Mannes, ebenfalls ein sehr angesehener Yogi, hatte sich bereits so vollständig aus der „Welt des Fleisches“ zurückgezogen, dass er seinen Sohn weder ansah noch anlächelte oder auch nur ein Wort mit ihm sprach. Unnötig zu sagen, dass sich das Leben des jungen Mannes völlig veränderte, als er dem Hinduismus den Rücken kehrte. Schließlich half er beim Aufbau einer christlichen Hilfsorganisation in der Schweiz, wo er die folgenden Worte schrieb, die Ende der 1970er Jahre bereits erschreckend wahr waren:

> Ich beobachte mit großer Sorge die rasche Beschleunigung eines mächtigen, aber weitgehend unerkannten östlichen Einflusses auf den durchschnittlichen westlichen Geist. Diese Invasion der östlichen Religionen hat fast jeden Bereich der westlichen Gesellschaft subtil, aber stark beeinflusst. Durch die bewussten Bemühungen hinduistischer und buddhistischer Gurus wie Vivekananda, Aurobindo, Shri Chinmoy (der bei den Vereinten Nationen in New York Meditationen leitet) und des sehr einflussreichen Dalai Lama wurden bedeutende Veränderungen im westlichen Denken, Glauben und Lebensstil bewirkt.
>
> Buchstäblich Millionen von Menschen haben östliche Voraussetzungen wie Karma, Reinkarnation und Vegetarismus aus religiösen Gründen akzeptiert; und... Millionen weitere... haben sich persönlich in zahllosen hinduistisch-buddhistischen Sekten wie der Hare-Krishna-Bewegung, der Self-Realization Fellowship of Yogananda, Divine

Light Mission, Nichiren Shoshu und zahlreichen verwandten Mind-Dynamics-Gruppen wie Silva Method.... engagiert.

Als ehemaliger Hindu, der begann, den Westen zu bereisen, stellte ich mit Erstaunen fest, dass nicht nur das Rosenkreuzertum und die Freimaurerei hinduistische bzw. buddhistische Wurzeln haben, sondern dass fast jede der etablierten und angesehenen westlichen Sekten wie Christian Science, Science of Mind, Religious Science und Unity eine synkretistische Mischung aus Hinduismus und christlicher Häresie ist. Sogar die aus Amerika stammende Mormonenkirche... basiert auf grundlegenden hinduistischen Konzepten, wie dem Glauben an die Präexistenz der Seele, einer Vielzahl von Göttern und der Lehre, dass die Gottheit das ultimative Ziel für die Menschheit ist.9

Die Welt unserer Tage wird zweifellos auf denjenigen vorbereitet, „so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, dass er Gott sei“ (2 Thessalonicher 2,4). Diese Prophezeiung wird sich in erster Linie erfüllen, wenn sich der Antichrist in den jüdischen Tempel setzt, der in Jerusalem wieder aufgebaut werden soll. Es gibt jedoch auch eine sekundäre Anwendung. Der Leib eines Gläubigen wird durch das Innewohnen des Heiligen Geistes zum „Tempel“ Gottes („Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“ (1 Korinther 3,16; vgl. 6,19), und so sollte es auch mit der gesamten Menschheit sein. Stattdessen erhebt die Religion des Antichristen das *Ich* zu „Gott“ innerhalb des menschlichen „Tempels“.

Heute schauen zum ersten Mal in der Geschichte nicht nur einige wenige Yogis und Gurus, sondern zunehmend Millionen normaler Menschen weltweit auf mystische Weise tief in sich selbst. Dort, in dem, was der Tempel des wahren Gottes sein sollte, suchen sie zu entdecken, dass ihr angebliches „höheres Selbst“ „Gott“ ist. Die Praxis von TM, östlicher Meditation und anderen Formen von Yoga ist weit verbreitet. Das Ziel ist die „Selbstverwirklichung“: zu erkennen, dass man „Gott“ ist. Es ist genau die gleiche Lüge, mit der die Schlange Eva verführte. Offensichtlich spielt die Selbstvergötterung eine wichtige Rolle bei der Vorbereitung der Welt auf die Anbetung des Antichristen, was ein weiteres Indiz dafür ist, dass unsere Generation in den letzten der letzten Tage leben könnte.

Man muss jedoch nicht die östliche Mystik praktizieren, um sich selbst zu vergöttern. Diese Philosophie ist die Grundlage der humanistischen Psychologie, die in den letzten 30 Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Einer ihrer Führer, Carl Rogers, schwor dem Christentum ab, als er ein Theologieseminar besuchte, und wandte sich dem Studium der Psychologie zu. Rogers bot den Studenten eine stellvertretende säkulare „Wiedergeburts“-Erfahrung an, die darin bestand, „im flüssigen Wasser des eigenen Ich getauft zu werden“. Rogers erklärte, dass „das Ich in seinem unbegrenzten Potenzial praktisch ein Gott ist“, und forderte trotzig: „Wer braucht einen Gott von oben, wenn es einen im Inneren gibt?“

Endnotes

6. *Satanism In America* (Kerusso Company, Inc., P.O. Box 1168, Crockett, TX 75835), 34, endorsed by The National Criminal Justice Task Force on Occult Related Ritualistic Crimes.

7. “The Meaning of Life,” *Life* magazine, December 1988, 78.

8. Brochure of Peace on Earth, Baltimore, Maryland.

9. Rabi R. Maharaj, *Death of a Guru* (Harvest House, 1984), 178-79.

— *Auszug aus dem Buch von* Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

Hoffnung für Verfolger

Persecution.org, 16.9.25, „Hoffnung für Verfolger“ [Auszüge]: Im Laufe der Geschichte hat der christliche Glaube eine unbestreitbare Wahrheit bezeugt: Das Evangelium hat die Kraft, selbst die verstocktesten Herzen zu verändern. Von Saulus von Tarsus, der zum Apostel Paulus wurde, bis hin zu modernen Militanten und Extremisten, die einst versuchten, die Kirche zu zerstören, zeigen diese Geschichten, dass niemand außerhalb der Reichweite von Gottes Gnade liegt.

Taysir „Tass“ Abu Saada, ein ehemaliges Mitglied von Jassir Arafats Fatah-Organisation, war einst dem gewaltsamen Kampf verpflichtet. Doch in den 1990er Jahren bekehrte er sich radikal zum Christentum. Heute teilt er sein Zeugnis öffentlich und sagt sogar eine Welle von Konversionen unter Palästinensern voraus, die von der Hamas und den militanten Ideologien desillusioniert sind.

Verfolgung hat die Ausbreitung des Christentums nie aufgehalten, sondern in vielen Fällen sogar noch beschleunigt. Der Mut verfolgter Christen wird oft zum Keim der Bekehrung für ihre Unterdrücker und zeigt die Wahrheit, dass Gott sogar Leiden als Katalysator für die Erlösung nutzen kann.

https://bit.ly/NewsWatch1004

Rogan stellt den Urknall in Frage und hält an der Auferstehung fest

ChristianPost.com, 13.5.25, „Joe Rogan stellt die Urknalltheorie in Frage und sagt, dass er bei der Auferstehung an Jesus festhält“ [Auszüge]: Der Podcaster Joe Rogan äußerte kürzlich seine Skepsis gegenüber der Urknalltheorie und sagte, er halte die Idee der Auferstehung für realistischer als die Behauptung, das Universum habe sich selbst geschaffen.

„Es ist komisch, denn die Leute glauben nicht an die Auferstehung Jesu Christi, aber sie sind davon überzeugt, dass das gesamte Universum kleiner war als ein Stecknadelkopf und dass aus keinem Grund, den mir irgendjemand hinreichend erklärt hat, augenblicklich alles wurde? OK“, sagte Rogan, der sich selbst als Agnostiker bezeichnet und katholisch erzogen wurde.

Als es hieß, das Universum benötige eine äußere Kraft, um es in Bewegung zu setzen, zitierte Rogan den verstorbenen Ethnobotaniker Terence McKenna, der feststellte, dass selbst die Urknalltheorie und die materialistische Weltsicht einen Akt des Glaubens erfordern.

„Die moderne Wissenschaft basiert auf dem Prinzip: ‚Gebt uns ein kostenloses Wunder und wir erklären den Rest.' Das eine freie Wunder ist das Erscheinen der gesamten Masse und Energie im Universum und aller Gesetze, die es regieren, in einem einzigen Augenblick aus dem Nichts," soll McKenna laut dem Buch des Biologen Rupert Sheldrake *Morphic Resonance: Die Natur der formativen Verursachung* gesagt haben.

https://bit.ly/NewsWatch1002

Iranisches Regime: Juden und Zionisten sind „humanoide Kreaturen"

Memri.org, 29.4.25, „Beamte und Sprachrohre des iranischen Regimes: Die Juden und Zionisten sind ‚humanoide Kreaturen'" [Auszüge]: Das islamische Regime des Iran verbreitet seine antisemitische Einstellung im ganzen Land und weltweit. Seit dem Angriff auf Israel am 7. Oktober 2023 kultiviert das Regime den offenen Hass auf Juden und Zionisten (d.h. Israelis) und deren Dämonisierung als Teil seiner fortlaufenden Politik, die auf die Beseitigung des Staates Israel abzielt. Hochrangige Regimebeamte und Sprachrohre des Regimes wiederholen moderne antisemitische Ideen wie die nationalsozialistische Rassenlehre von den „Untermenschen", der zufolge Juden und Zionisten keine Menschen, sondern „humanoide Kreaturen" sind, und greifen diese auf. Diese Definitionen erleichterten die nationalsozialistische Diskriminierung der Juden in Deutschland in den 1930er Jahren....

Darüber hinaus ist der iranische Antisemitismus insofern einzigartig, als er behauptet, die Juden und Zionisten würden Zauberei betreiben, um ihre Ziele zu erreichen. Diese Rhetorik wird aus islamischen schiitischen religiösen Quellen abgeleitet.

Nach dem Angriff auf Israel am 7. Oktober durch die vom Iran beauftragte Hamas wurden die Äußerungen von Regimevertretern, Juden und Zionisten seien nicht-menschliche „Humanoide", die Zauberei betreiben, immer unverhohlener. Mit der Zuschreibung solcher Eigenschaften an Juden und Israelis sollen die Gräueltaten – Mord, Vergewaltigung, Folter und Verstümmelung – gerechtfertigt werden, die von den bewaffneten Hamas- und Gaza-Angreifern gegen Israelis verübt werden.

Wenige Tage nach dem Anschlag wurden die Juden im Leitartikel des Regimemagazins *Kayhan* vom 18. Oktober 2023, das direkt vom iranischen Obersten Führer Ali Khamenei kontrolliert wird, als „räuberische humanoide Kreaturen" wie „streunende Hunde, die weit weg von der menschlichen Gesellschaft eingesperrt werden sollten" bezeichnet. In einer Rede am selben Tag bezeichnete der damalige iranische Präsident Ebrahim Raisi die Juden als „Humanoide... die menschlich aussehen, aber deren Herzen... schlimmer sind als die von Tieren."

https://bit.ly/NewsWatch1003

Briefe

***TBC**: *Dieser Abschnitt soll lediglich zeigen, welche Art von Feedback wir erhalten. Einige davon werden wir privat beantworten, unabhängig davon, ob wir mit ihren Ansichten einverstanden sind oder nicht.*

Liebes TBC

[Über das Geheimnis, Babylon – Teil 1, siehe - www.bit.ly/4kZpY3n] Der erste Gräuel der Verwüstung wurde von Antiochus Epiphanes verursacht, als er um 168 v. Chr. seinem Gott Zeus ein Schwein auf dem Altar des Tempels in Jerusalem opferte. Dies ist in der Geschichte gut dokumentiert und wird im Buch Daniel (8,9-14) erwähnt. Aus diesem Grund bezog sich Jesus in Matthäus 24,15 auf Daniel. Wenn Sie also „sehen"... dann deshalb, weil dasselbe Ereignis in der Endzeit wieder stattfinden wird. (Bald, beginnend entweder im Jahr 2029 an Rosch Haschana oder 2032, je nachdem, wann die Zerstörung Jerusalems/Tempels stattfand, entweder 70 oder 73 n. Chr.). Bedenken Sie, dass Israel derzeit keinen Tempel hat. Wenn sie also mit dem Wiederaufbau des Tempels beginnen, ist es nicht mehr weit. In Offenbarung 11 heißt es, dass zur Zeit der zwei Zeugen Anbeter im Tempel sein werden. Siehe auch 2 Thessalonicher 2,3-4. B (E-Mail)

Liebes TBC

[Zum Mysterium Babylon – Teil 1, siehe www.bit.ly/4kZpY3n] Maleachi 4,4-5 betrifft die Rückkehr Israels zu Gott; dies ist ihre letzte Chance, bevor Jesus wiederkommt. In Offenbarung 11,1 ist von „Anbetern" im Tempel die Rede. Das bedeutet, dass der Tempel oder zumindest der Altar wieder aufgebaut wird, bevor Jesus wiederkommt, so dass Israel das mosaische Gesetz erfüllen kann, indem es täglich Opfer darbringt. Dies ist die Zeit der zwei Zeugen, von denen Elia einer ist – die erste Hälfte der Trübsal. Wenn die Menschen nur dem Wort Gottes glauben, den Herrn wirklich fürchten und sich selbst anhand der Heiligen Schrift prüfen würden.... So viele Probleme könnten gelöst werden, wenn man sich bereitwillig an das hält, was die Bibel lehrt und die Herzen zur Umkehr bewegt oder einen richtigen Weg aufzeigt. Psychologie ist eine Pseudohilfe, eine Falle. CB (E-Mail)

Liebes TBC

[Betreffend Christliche Jugend und Medien: Eine gute Mischung? Teil 1, siehe - www.bit.ly/4n5PWDP] Das ist es, was ich sein muss, ein Beröer, der täglich in der Heiligen Schrift nachforscht, anstatt sich auf die Medien und die sozialen Medien zu verlassen, denn sie tun nichts anderes, als viel Täuschung, Lügen und Propaganda zu verbreiten. Vielen Dank für Ihre Ermutigung, Carl Kerby Sr. und Carl Kerby Jr.

Geben Sie das Evangelium weiter. Die Jugend braucht es und die Rettung. Amen. ER (E-Mail)

Liebes TBC

Ich lese gerade ein Buch – *Das Produzieren von Opfern*. Die Psychologieindustrie hat in meiner Familie Generation um Generation auseinandergerissen. Ich habe noch mehr Verwandte an sie verloren, die in der Knechtschaft der Sünde sterben. Sie spielen Kirche und psychologisieren normale Traurigkeit. Sie untergraben heilige Beziehungen mit ihrem Geld, ihrem Status und ihrem Einfluss. Sie werden diskret konfrontiert, ohne dass sich etwas ändert. Aufgrund ihrer Isolationspläne

können ehrliche, demütige Brüder und Schwestern des Königreichs außerhalb der dämonischen Psychologie nicht gefunden werden. Es gibt tödliches Leiden in der Stille. JJ (E-Mail)

Liebes TBC

Paulus' Wort an die Nationen lautete „allein aus Gnade durch den Glauben gerettet“ (Epheser 2,8). Er bezahlte die Strafe, und wir müssen nur glauben... wow! Wie kann der Unschuldige für den Schuldigen bezahlen? Wir verstehen eine solche Liebe nicht, aber wir danken ihm. Gelobt sei Gott! Es wird nicht erwähnt, dass der Same gestohlen wird... sobald wir glauben, werden wir auf den Tag der Erlösung versiegelt und durch den Heiligen Geist in den Leib Christi getauft. YR (E-Mail)

****

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, http://thebereancall.org/. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de